

HOCKEY: Weibliche Talente des TSV Mannheim Hockey und des Mannheimer HC holen drei DM-Titel in die Quadratestadt

Freudentränen und Autokorso

Von unserem Mitarbeiter Andreas Martin

MANNHEIM. Jubelsprünge und Freudentränen bei Mannheimer Hockeyspielerinnen gab es am Sonntag nicht einmal, nicht zweimal, nein, gleich dreimal. Zuerst schlugen die Jüngsten, die A-Mädchen des TSV Mannheim Hockey, in Bad Kreuznach zu. Es folgte die weibliche A-Jugend des Mannheimer HC, die sich in der heimischen Irma-Röchling-Halle die Hockeykrone aufsetzte.

Während die A-Juniorinnen der Blau-Weiß-Roten schon den Gewinn der deutschen Meisterschaft bejubelten, lief in Hamburg noch das Endspiel der B-Jugend, das der MHC-Nachwuchs ebenfalls für sich entschied. "Alle drei Titel nach Mannheim und damit auch in den Bereich des HBW, besser geht's nicht!", freute sich Frank Lederbach, der Präsident des Hockeyverbandes Baden-Württemberg, der in Mannheim die Siegerehrung bei der weiblichen A-Jugend vornahm. Der Club an der Alster aus Hamburg musste sich dagegen nach den verlorenen Endspielen dreimal mit dem Silberplatz begnügen.

Eine schier unglaubliche Geschichte erlebten bei der A-Jugend des MHC Nike Lorenz, Julia Meffert und Kira Schanzenbecher, die erst vor 14 Tagen in Lübeck mit den MHC-Damen den deutschen Hallentitel ans Neckarplatt geholt hatten. "Für mich und die anderen Spielerinnen aus dem Jahrgang 1997 im Team war das heute das letzte Jugendspiel. Sich vor eigenem Publikum mit dem Meistertitel von der Jugend zu verabschieden, das ist wirklich ein Happy End", strahlte eine überglückliche Lorenz über die Titelverteidigung.

Vierte Meisterschaft in Folge

"Wir waren gut vorbereitet", freute sich auch Coach Janick Thum über den erneuten Gewinn des blauen Meisterwimpels. Dass mit der A-Jugend des MHC auch künftig zu rechnen sein wird, steht außer Frage, schließlich kommen nun viele Spielerinnen aus der ebenfalls erfolgreichen B-Jugend nach oben. In dieser Altersklasse war bereits in den vergangenen Jahren kein Vorbeikommen an den Blau-Weiß-Roten. "Das war in der Halle der vierte Titel in Folge, das ist schon unglaublich", machte Trainer Andreas Höppner keinen Hehl aus seiner Freude.

"Wir sichten die Kinder bereits im Kindergartenbereich und sie werden von Beginn an von qualifizierten Trainern ausgebildet. Da werden früh die Grundlagen für solche Erfolge gelegt", nennt Höppner das Erfolgsrezept. "Wenn ich auf die Hallensaison zurückblicke, war es schon viel Arbeit die da drin steckt", befand auch Carsten Müller, der die A-Mädchen des TSMVH zum Meistertitel coachte und damit unter dem Fernmeldeturm für Jubel sorgte.

Im weiblichen Nachwuchsbereich war es für die Schwarz-Weiß-Roten der erste deutsche Meistertitel seit 18 Jahren. "Beim Endspiel in Bad Kreuznach waren 400 TSVler und danach haben die Eltern in Mannheim einen Autokorso um den Wasserturm gemacht", berichtet Müller von den Feierlichkeiten.